

# Seilkranbringung im Bergwald



Mitte Oktober informierten sich Privatwaldbesitzer im Stadtwald der Gemeinde Tegernsee über die Holzbringung mittels Seilkran. Die wichtigste Erkenntnis, die von Hans Feist (AELF Förster) und Klaus Kagerer (WBV Einsatzleiter) in der

Gemeinschaftsveranstaltung vermittelt werden konnte: Die Seilbringung lohnt sich bei entsprechenden Holzpreisen dank der Fördermittel auch im schwachen Holz. Der für die Stabilität des Waldes so wichtige Ersteingriff kann somit schon

früh erfolgen und ermöglicht gleichzeitig ein erstes Aufkommen der nächsten Waldgeneration. Der erste Vorsitzende der WBV, Michael Lechner, betonte die Schlüsselrolle der Jagd für die Waldwirtschaft auch und gerade im Bergwald.

## Zum Schutz von Wasser und Boden

### PEFC-zertifizierte Waldbesitzer setzen auf Bio-Öl

Jährlich gelangen beim Holzeinschlag mehrere Tausend Tonnen Schmierstoffe in die bayerischen Wälder. Bei der Waldarbeit lassen sich diese Mengen nicht vermeiden, werden doch bei der Arbeit mit der Motorsäge pro 10m<sup>3</sup> eingeschlagenem Holz ca. 1,5 Liter Öl verbraucht. Die PEFC-zertifizierten Waldbesitzer haben sich daher verpflichtet schnell abbaubare Kettenöle (Bio-Öl) und Hydraulikflüssigkeiten zu verwenden, um den größtmöglichen Schutz des Wassers und des Bodens zu gewährleisten. Das Kriterium zur Verwendung von Bio-Öl in PEFC-zertifizierten Wäldern wird

im Rahmen der Audits bei den Waldbesitzern überprüft, da die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit existentiell für die Bewirtschaftung des Waldes durch kommende Generationen ist.

### Praxistipp

Bio-Öl erkennen Sie an verschiedenen Umweltzeichen, z. B. Blauer Engel oder EU-Umweltzeichen.

Das früher gefürchtete Verharzen und Verkleben der Sägekette tritt bei modernen Bio-Ölen praktisch nicht mehr auf.

## Das waren Zeiten!



### Holzganter in Fleck

(Quelle: Josef Willibald)